

Mittelhessische Kompetenzen im Bereich Kraft-Wärme-Kopplung sollen durch Atlas gebündelt werden



Helmut Ziegler erläutert Beate Hammerla und Burghard Loewe ein Blockheizkraftwerk (von rechts)

Aufruf zum Eintrag in gemeinsamen Kompetenzatlas

(Mittelhessen, 5. November 2008) Zur wirtschaftlichen Stärkung der Region Mittelhessen arbeitet der Regionalmanagementverein MitteHessen daran, Kompetenzen in ausgesuchten Zukunftsbranchen zielgerichtet zu bündeln. Zu diesem Zweck entsteht nun ein Kompetenzatlas der Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung (KWKK) für die Region Mittelhessen und den Wetteraukreis. Das Land Hessen, der IHK-Verbund Mittelhessen und MitteHessen wenden sich gemeinsam mit einem Aufruf an die Unternehmen dieser Branche, sich kostenfrei einzutragen.

„Mittelhessen ist eine Region mit großen Kompetenzen in der Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung. Daher soll ein Kompetenzatlas über Unternehmen, Institutionen und Anwender aus dem Bereich der innovativen KWKK-Technologie entstehen“, fasst Beate Hammerla, ehrenamtliche Geschäftsführerin von MitteHessen das Vorhaben zusammen. Der Kompetenzatlas ist ein Branchenbuch, das die Potenziale dieses Marktes in der Region aufzeigt und zukünftig im Rahmen des Standortmarketings eingesetzt wird. „Wir schreiben über 500 Unternehmen und Institutionen von uns aus an mit der Bitte sich einzutragen“ erläutert Hammerla das Vorgehen. [Für die Aufnahme in den Atlas steht auf den Internetseiten des Vereins Mittehessen unter www.mittehessen.de ab sofort ein Erfassungsbogen zur Verfügung](#), die Rücksendung sollte bis zum 12. Januar 2009 erfolgen.

Angesichts des Klimawandels nehmen innovative Technologien wie die Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung eine immer bedeutendere Rolle bei der effizienteren Energienutzung ein. Helmut Ziegler, Geschäftsführer der Lollarer Köhler&Ziegler Anlagentechnik GmbH und Leiter des Arbeitskreises KWKK von MitteHessen stellt das Prinzip dar: „Mehr als das doppelte, was wir an Wärme in Deutschland brauchen, ist als Abwärme und damit als Abfall bereits vorhanden. Das Einsammeln ist die Herausforderung. Und was wir nicht als Wärme oder Kälte brauchen können, verwandeln wir in Strom.“

Schon jetzt gibt es in Mittelhessen zahlreiche Unternehmen, wissenschaftliche Einrichtungen, Energieversorger und Dienstleister, die beispielsweise Block-Heizkraftwerke (BHKWs) produzieren oder eine derartige Anlage betreiben. Burghard Loewe, Sprecher der hessischen IHKs für Umwelt und Energie ergänzt: „Alle Unternehmen, in denen Wärme, Kälte und Energie gebraucht wird, bieten ideale Einsatzgebiete für KWK-Anlagen. Die mittelhessische Gemeinschaftsinitiative für einen KWK-Kompetenzatlas wird Anlagenanbietern und Anwendern eine willkommene Unterstützung bieten.“

„Mit dem kompakten und fachlichen Überblick über diesen wichtigen Zukunftsmarkt in unserer Region sind wir in der Lage, diese Technologie und ihre breite Anwendung zu fördern“, erklärt Beate Hammerla das Ziel und ruft zur Teilnahme auf, die auch dem Eintragenden nutzt. Denn der Kompetenzatlas soll ansässigen Unternehmen, Institutionen und Anwendern aus der Region Mittelhessen und dem Wetteraukreis zukünftig auch dazu dienen, sich potenziellen Kunden oder Partnern mit einem Porträt ihrer Produkte und Aktivitäten zu präsentieren. Der Kompetenzatlas wird nach Fertigstellung für alle Interessierten kostenfrei zum Herunterladen verfügbar sein: auf den Internetseiten des Verein MitteHessen, der mittelhessischen IHKs und des hessischen Wirtschaftsministeriums kann auch eine Druckversion zum Selbstkostenpreis bestellt werden.

Beate Hammerla erklärt abschließend: „Mit dem Kompetenzatlas wird ein zusätzliches Marketinginstrument für Mittelhessen entstehen, mit dem auch auf nationalen und internationalen Messen und im Rahmen von ausländischen Kontakten wie z. B. in Nordamerika und Australien geworben werden soll. Wir freuen uns über viele Einträge, die die Stärke der Region dokumentieren.“

Mit der Erstellung des Kompetenzatlanten wurde das [Beratungsunternehmen ExperConsult](#) beauftragt. Für Fragen zum Atlas und zur Teilnahme steht Sven Köser unter der Rufnummer 0231/ 75443-257 zur Verfügung.

Letzte Aktualisierung: 25.01.2012, 19:31 Uhr